Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Selbstverständlich können Sie auch über Telefax oder mittels Post bestellen:

Fax-Bestellung (Fax 031 382 21 02)

Wichtig: Wenn Sie demnächst einen eigenen Internet-Auftritt realisieren wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und schicken es möglichst frühzeitig an:
Schweizerischer Zivilschutzverband,
Hosting
Postfach 8272
3001 Bern

Die Bestellung muss über den Schweizerischen Zivilschutzverband laufen!

❑ Ja, wir möchten vom SZSV-Hosting-Angebot profitieren und bestellen das «Sonderangebot ZIVILSCHUTZ» für die Unterbringung unseres Internet-Auftrittes.

❑ Der Internet-Auftritt besteht bereits oder wird durch uns selber demnächst erstellt.

❑ Der Internet-Auftritt besteht noch nicht. Bitte machen Sie uns eine Offerte für das Web-Design (Herstellung der einzelnen Web-Seiten).

Gewünschtes Inbetriebnahmedatum des Internet-Auftrittes:

_____

Zivilschutzorganisation: _____

_____

Kontaktperson: _____

Name/Vorname: _____

_____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon privat: _____

Telefon Geschäft: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

ZSO Schenkenbergertal im Altersheim

PaR. Zivilschutz, Samariter und die Talschwester führten gemeinsam das Altersheim mit seinen 42 Bewohnern, damit das Heimpersonal in der tropischen Wunderwelt des «Papiliorama» einen unbeschwerten Ausflugstag geniessen konnte. Der Sanitätsdienst der ZSO war mit 13 Dienstpflichtigen vertreten. Vom Samariterverein Schinznach und Umgebung standen sieben Samariterinnen zusammen mit Talschwester Esther Züger im Einsatz. Die Heimbewohnerinnen und -bewohner freuten sich über die Abwechslung und liessen sich gerne umsorgen und ein bisschen verwöhnen.
Einen gleichen Einsatz hatte die ZSO Schenkenbergertal schon vor drei Jahren geleistet.

Vaud: instruction de PCi centralisée à Gollion

Les trois quarts des communes du canton de Vaud, consultées en février dernier, se sont ralliées au principe de la centralisation de la formation de protection civile à Gollion. Elle se déroulait jusque-là également à Aubonne, Villeneuve et Lausanne. Le Conseil d'Etat tire ainsi les conséquences de la réduction des effectifs, liée à la nouvelle législation fédérale. Cela entraîne la fermeture de quinze classes et la suppression de 18,5 postes de travail. Ces mesures doivent entrer en vigueur avant la fin de l'an 2000, sous peine pour le canton d'être obligé de restituer à Berne 9,4 millions de subventions fédérales. *(ATS)*

Die ZSO Mettauertal wurde hart gefordert

red. Ein Unglück kommt selten allein. Diese Erfahrung machte die ZSO Mettauertal im aargauischen Fricktal. Bei der Übung «Katastab» war der Absturz eines Kleinflugzeuges in bewohntem Gebiet zu bewältigen. Und fast zeitgleich verunglückte im Dorfkern ein Tanklastwagen. Polizei, Ambulanz und Feuerwehr waren beim Flugzeugabsturz zuerst auf dem Platz. Es zeigte sich jedoch sofort, dass das Ereignis mit diesen Mitteln allein nicht zu bewältigen war. Nebst den zehn toten Flugzeuginsassen waren zehn Anwohner verletzt und 30 fürs erste obdachlos. Die Zivilschutzleute der ersten Stunde mussten her. Noch während des ersten Rapports erreichte die ZSO-Führungscrew die Hiobsbotschaft vom Unfall des Tanklastwagens in dichtbebautem Gebiet. Rund 300 Personen waren zu evakuieren. Der Sanitätsposten wurde in Betrieb genommen.
Bei dieser Übung ging es vor allem darum, ob die Zeitvorgaben bei der Alarmierung eingehalten werden konnten, ob die Infrastruktur funktionierte und ob die notwendigen Leute auf den Platz gebracht werden konnten. Die vom kantonalen Amt für Zivile Verteidigung beorderten Inspizienten nahmen alles genau unter die Lupe und stellten der ZSO Mettauertal ein gutes Zeugnis aus. Eine erste Erkenntnis war, dass sich die Anschaffung von Pagern bewährt hat. Als besonders gut wurde das «Radiohören» bewertet.